



Geschäftsführung Unterausschuss Kulturbauten

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 24.10.2012

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 4. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten vom 22.10.2012

öffentlich

5 Baubeschluss für die Sanierung des Offenbachplatzes im Rahmen des Projektes Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz und Baubeschluss für die Umgestaltung der umliegenden Straßen 0321/2012

Frau Stolte-Neumann, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, geht zunächst auf verkehrliche Aspekte der Vorlage ein.

In diesem Zusammenhang bittet Vorsitzende Dr. Bürgermeister um die Beantwortung folgender Fragen:

- wie viele Parkplätze fallen weg?
- gibt es Haltepunkte, um z. B. mobilitätseingeschränkte Personen vorzufahren?
- sind 5 Halteplätze für Taxis ausreichend?

Zudem bittet sie, konkreter auf das Thema Fahrradstellplätze einzugehen.

RM Gordes regt an, für mobilitätseingeschränkte Personen eine seitliche Zuwegung über die Glockengasse zum Haupteingang vorzusehen.

Frau Stolte-Neumann informiert, dass die Anzahl der Taxistellplätze von vorher 3 nunmehr auf 5 erhöht wurde. Stellplätze für Kurzzeitparker bleiben im Bereich der Glockengasse erhalten, dort würden ebenfalls die Taxistellplätze vorgesehen. Im Bereich der Nord-Süd-Fahrt sei eine gerade Kante geplant, um Störungen zu vermeiden. Hinsichtlich der vorgesehenen Anzahl an Fahrradstellplätzen teilt Frau Stolte-Neumann mit, dass diese anhand des in dem Bereich festgestellten Fahrradbestandes – erhöht um 30 % - ermittelt worden sei und im Rahmen eines zweistufigen Konzeptes noch erhöht werden könne.

Herr Betz, WES LandschaftsArchitektur, stellt die Planungen anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Dabei wird klar gestellt, dass in der ersten Stufe 70 Fahrradbügel vorgesehen sind, an denen jeweils zwei Räder abgestellt werden können. Sofern die in der ers-

ten Ausbaustufe zu realisierenden 140 Fahrradstellplätze unzureichend sein sollten, könnte dann im Rahmen einer zweiten Ausbaustufe die Anzahl um weitere 150 auf insgesamt 290 erhöht werden. Die PKW-Stellplatzbilanz führe zu einer Reduzierung von 102 auf 38 Stellplätze, wobei die bisherigen Behindertenplätze beibehalten werden sollen, ein zusätzlicher Behindertenstellplatz sei im Bereich der Glockengasse vorgesehen. Die geplante taktile Führung sei mit den Verbänden abgestimmt. Die im öffentlichen Raum vorgesehenen Leitlinien entsprächen den üblichen Standards, so Herr Betz.

Frau Palm, sachkundige Einwohnerin im Ausschuss Kunst und Kultur, bittet darum, vorgenommene Änderungen im Bereich der Leitlinien den Behindertenverbänden nochmals vorzustellen.

Aufgrund bestehenden Beratungsbedarfes in ihrer Fraktion bittet RM Gordes darum, die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister regt an, darüber nachzudenken, die Fahrradstellplätze möglicherweise sofort in einer größeren Anzahl umzusetzen und nicht in einem zweistufigen Verfahren. Mit der Frage der Fahrradstellplätze sollte sich der Verkehrsausschuss genauer befassen. Zudem merkt die Vorsitzende unter Bezugnahme auf die Möblierung an, dass die Bänke nach ihrem Geschmack in dieser Umgebung sehr düster wirken.

Herr Betz erläutert die Planungen, auch mit Hinweis auf das Gestaltungshandbuch und das Gesamtkonzept Grümmers; die vorgesehenen Stühle würden fest eingebaut. Weiterhin geht Herr Betz auf die Aufenthaltsqualität auf dem Offenbachplatz ein.

RM Zimmermann fragt nach Ideen, wie Fußgängerströme von der Breite Straße über den Opernbereich abgezweigt werden könnten.

Frau Stolte-Neumann informiert über die Inhalte der im Beratungsgang befindlichen Vorlage zur Tunisstraße/Nord-Süd-Fahrt und die darin vorgesehenen verkehrlichen Maßnahmen.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, teilt mit, dass inzwischen eine umfängliche Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes vorliege, zu welcher noch eine Stellungnahme seitens der Gebäudewirtschaft gefertigt werde. Die Stellungnahmen sollen kurzfristig den nachfolgenden Gremien vorgelegt werden.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister weist abschließend darauf hin, dass Ziffer 4 des Beschlussvorschlages ihrer Auffassung nach die Zuständigkeit des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen tangiere. Zudem sei der Hinweis zu diskutieren, durch die vorgesehene Möblierung keine Beschränkung hinsichtlich möglicher Veranstaltungen auf dem Offenbachplatz herbeizuführen.

Beschluss:

Der Unterausschuss Kulturbauten verweist die Vorlage **ohne Votum** in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt